

pro infirmis

Jahresbericht 2025



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Jahresrückblick	4
Politik	6
Dienstleistungsstrategie	8
Dienstleistungen im Überblick	9
Aus dem Fundraising	12
Danke	14
Jahresrechnung	15
Unsere Organisation	16

Einleitung



Pearl Pedernana
Co-Präsidentin Pro Infirmis



Manuele Bertoli
Co-Präsident Pro Infirmis



Felicitas Huggenberger
Direktorin Pro Infirmis

Liebe Leserinnen und Leser

Gemeinsam blicken wir auf ein Jahr zurück, das von grundlegenden Veränderungen geprägt war. 2025 hat uns viel abverlangt – und zugleich gezeigt, was möglich ist, wenn wir Veränderungen gemeinsam gestalten.

Veränderungen mit Wirkung

Pro Infirmis befindet sich in einer Phase grosser Veränderungen. Unser Auftrag, Menschen mit Behinderungen zu einem selbstbestimmten Leben und zur Inklusion zu begleiten, verlieren wir dabei nie aus den Augen.

Als Verein starteten wir 2025 eine neue Reise: Die Delegierten beschlossen, neue Mitgliedschaftsformen zu prüfen. Wie sich der Verein in den nächsten Jahren weiterentwickelt, wird sich zeigen.

Organisatorisch sind wir bereits einen Schritt weiter: Seit 2025 ist Pro Infirmis in vier Regionen organisiert – Ost, Mitte, West

und Süd. Unsere Beratungsstellen und Standorte bestehen unverändert weiter und bleiben zugänglich für die Menschen. Die neue Struktur stärkt den fachlichen Austausch, bindet Regionen in die Geschäftsleitung ein und vereinfacht Abläufe. So kommen Ressourcen dorthin, wo sie die grösste Wirkung entfalten.

Die neu zusammengesetzte Geschäftsleitung hat Mitte Jahr ihre Arbeit aufgenommen. Die Umsetzung braucht Zeit, schafft aber die Grundlage dafür, dass Pro Infirmis auch künftig wirksam, verlässlich und zugänglich bleibt. Mehr zu den Organisationsstrukturen auf Seite 16.

Strategisch neu ausgerichtet

2025 wurde die «Strategie 2030» verabschiedet. Mit vier Inklusions- und vier Organisationszielen gibt sie die Richtung für die kommenden fünf Jahre vor und verbindet organisatorische Weiterentwicklung mit thematischen Schwerpunkten.

Engagiert nach aussen

Neben internen Entwicklungen engagierten wir uns politisch – national und kantonal. Pro Infirmis setzte sich für das Stimmrecht aller Menschen mit Behinderungen ein und unterstützte die Inklusionsinitiative. Damit unterstreichen wir unseren Anspruch, Inklusion nicht nur zu fördern, sondern aktiv mitzugestalten.

Wir danken dem Vorstand, allen Mitarbeitenden, Delegierten, Partner*innen und Unterstützer*innen für ihren Einsatz, ihre Offenheit und ihr Vertrauen. Gemeinsam haben wir viel erreicht – und gemeinsam gehen wir die nächsten Schritte.

Pearl Pedernana Manuele Bertoli Felicitas Huggenberger

Ausschuss Partizipation und Inklusion

Im April 2021 nahm der Ausschuss Partizipation und Inklusion seine Arbeit auf, um den Vorstand bei der Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention zu beraten. Nach vier Jahren Tätigkeit löste er sich im Frühjahr 2025 auf. Statt einer Weiterführung empfahl der Ausschuss eine verbindliche Quote im Vorstand. Diese führte zu einer Statutenänderung, die im Juni von der Delegiertenversammlung angenommen wurde: Künftig müssen mindestens 40 Prozent der Vorstandsmitglieder Menschen mit Behinderungen sein. Zudem empfahl der Ausschuss die Schaffung eines Nachfolgegremiums zur weiteren Verankerung der UNO-BRK. Wir danken allen Mitgliedern herzlich für ihr Engagement.



Lesen Sie jetzt den Jahresbericht.
Er ist gekürzt und in Leichter Sprache geschrieben.



Fotografen: Sandro Imhasly (Seiten 1, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 12, 13, 20), T+T Fotografie (Seite 3, Porträts), Tom Malecha (Seite 13 Glück inklusiv), Love Ride Switzerland/Stefan Thiel (Seite 4)

2025 – ein Blick in unsere Regionen

6. Januar – neue Wege der Beratung mit Web-Chat

Das neue Beratungsangebot in der Deutschschweiz ermöglicht einen schnellen, direkten Austausch und wird rege genutzt – nicht nur von jüngeren Personen. Die Anfragen per Chat haben sich von 60 auf 255 pro Quartal erhöht. Der Ausbau in weiteren Regionen ist geplant.

2. Februar – Veranstaltung «Frei wählen»

Pro Infirmis organisiert im Tessin die Veranstaltung «Frei wählen – Dialoge zu Behinderung, Freiheit und Rechten». Ein philosophischer Impuls und eine Podiumsdiskussion regen zur Auseinandersetzung mit Selbstbestimmung und Entscheidungsfreiheit von Menschen mit Behinderungen an.



Mai – Inklusion: Lesen verbindet Lebenswelten

Pro Infirmis lanciert gemeinsam mit der Genossenschaft Schweizer Buchzentrum (SBZ) die Aktion «Inklusion: Lesen verbindet Lebenswelten».

1. Mai – Unterstützung besser zugänglich

Mit der Einrichtung einer Sozialberatungsstelle reagierte Pro Infirmis im Jura im Jahr 2025 auf den Auftrag des Kantons zum Thema Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen. Ziel ist es, betroffene Personen gezielt an die Partner des kantonalen Netzwerks weiterzuleiten und ihnen den Zugang zu ihren Rechten zu erleichtern.



Zehn Jahre Büro für Leichte Sprache in der Deutschschweiz

Der Meilenstein in Zahlen: 2644 übersetzte Normseiten, 699 erfolgreich umgesetzte Aufträge, 445 Prüfsitzungen zur Sicherstellung der Qualität und 56 Workshops zur Sensibilisierung und Weiterbildung. Herzliche Gratulation zum Jubiläum!



4. Mai – Love Ride Switzerland

Am 4. Mai wird der Flugplatz Dübendorf zum Treffpunkt des 33. Love Ride Switzerland. Rund 2500 Motorräder nehmen gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen am traditionellen «Ride out» teil. Der Erlös kommt jeweils vollumfänglich Menschen mit Behinderungen zugute. Pro Infirmis informiert vor Ort über das Thema Barrierefreiheit.



24. Mai – Tag der guten Tat

Die inklusiven Stadtrundgänge zum Tag der guten Tat finden in sechs Städten statt. Sie ermöglichen einen Perspektivenwechsel, indem Teilnehmende selbst im Rollstuhl unterwegs sind und Barrieren im Alltag erleben. Geleitet werden die Rundgänge von Menschen mit Behinderungen.

13. Juni – «Einblick Basel»

Am 13. Juni 2025 nimmt Pro Infirmis an der Premiere von «Einblick Basel» teil, dem Tag der offenen Tür von 46 sozialen Institutionen. Bei Rundgängen und Workshops können Interessierte erleben, wie Pro Infirmis Menschen mit Behinderungen unterstützt und sich für eine inklusive Gesellschaft engagiert.

28. Juni – Inklusion erleben

Am Kinderspieltag in Chur bietet Pro Infirmis ein inklusives Mitmach-Angebot. Kinder können spielerisch neue Perspektiven entdecken, tauchen unter anderem im Parcours mit Dunkelbrillen in eine Welt ohne Sehen ein und erfahren so, wie der Alltag mit einer Sehbehinderung aussehen kann.

25. November bis 10. Dezember – 16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Die Aktion «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» rückt 2025 in der Schweiz besonders Frauen und queere Menschen mit Behinderungen in den Fokus und macht auf ihr erhöhtes Risiko für Gewalt sowie den mangelnden Zugang zu Schutz- und Unterstützungsangeboten aufmerksam. Auch Pro Infirmis war mit diversen kantonalen Aktivitäten Teil der Aktionstage.



September und November – Netzwerktreffen «Kultur inklusiv»

Die zwei Netzwerktreffen in Lenzburg und Lausanne zeigen, wie vielfältig Inklusion im Kulturbereich gelebt wird. Fachpersonen, Kulturinstitutionen und Menschen mit Behinderungen tauschen sich über inklusive Projekte, Ausbildung und Arbeit aus und stärken die Vernetzung über die Sprachregionen hinweg.



Juli – Barrierefreiheits-Check bei Sommer-Events

Bei der WEURO 2025 und dem Montreux Jazz Festival wird vor Ort untersucht, wie inklusiv die Veranstaltungen gestaltet sind. Während Zugänglichkeit und Angebote überprüft werden, geben Gespräche mit Besucher*innen Einblick in Atmosphäre, Erlebnisse und gelebte Teilhabe.



Jahresrückblick:
Wir haben etwas bewegt



Forum22 – das Netzwerk für Politiker*innen mit Behinderungen

Mit dem Forum22 möchte Pro Infirmis die politische Repräsentation von Menschen mit Behinderungen stärken. Dieses Ziel wurde 2023 mit der ersten Behindertensession und Aktionen rund um die nationalen Wahlen angestossen. Im Forum22 verfolgen wir es langfristig weiter – Camilla Bischofberger, die Projektleiterin des Netzwerks, zeigt im Interview auf, wie.

Welche Ziele verfolgt das Netzwerk?

Forum22 fördert die Vernetzung politisch engagierter Menschen mit Behinderungen und unterstützt sie bei politischen Aktivitäten. Zudem sensibilisiert das Projekt Parteien und Öffentlichkeit für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Politik.

Welche Meilensteine wurden 2025 erreicht?

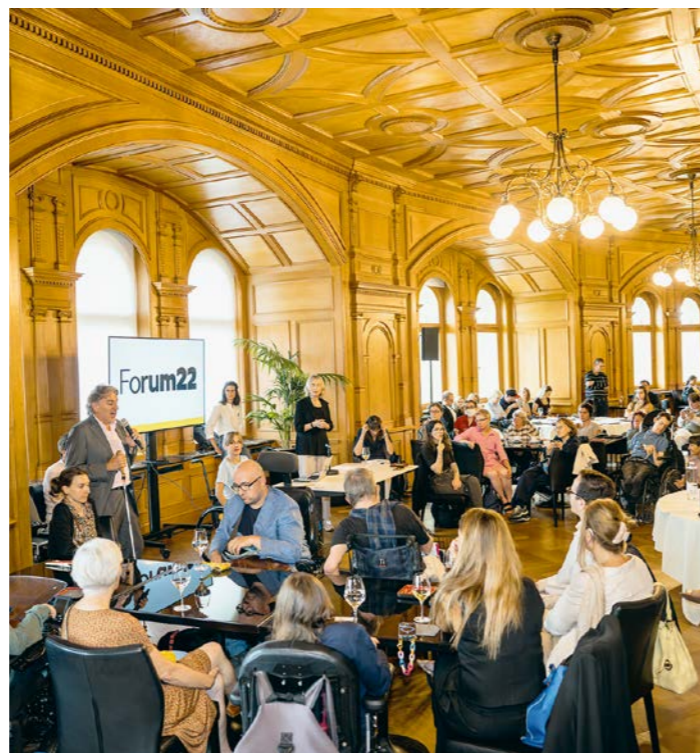
Wir haben im Bundeshaus ein weiteres Netzwerktreffen mit über 100 Teilnehmenden aus allen vier Sprachregionen durchgeführt und politisch engagierte Mitglieder unterstützt. Ausserdem haben wir die langfristige Finanzierung gesichert sowie zentrale Grundlagen geschaffen: ein neues Logo, Social-Media-Kanäle und eine Website.

Wie wurde diese Finanzierung gesichert?

Pro Infirmis wird weiterhin selbst Ressourcen für dieses wichtige Ziel einsetzen und wird dabei durch die Stiftung Mercator Schweiz und das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen unterstützt.

Was war 2025 ein persönliches Highlight?

Im Kanton Zug konnten wir mehrere Mitglieder des Forum22 unterstützen, die sich öffentlich für das Stimmrecht für alle Menschen mit Behinderungen einsetzen wollten – und die Abstimmung wurde knapp gewonnen!



Forum22

Der Name «Forum22» verweist darauf, dass 22 Prozent der Schweizer Bevölkerung mit Behinderungen leben. Diese 22 Prozent sollen Schritt für Schritt auch in der Politik adäquat vertreten sein – das symbolisiert auch das Logo: die Breite der Buchstaben steigt um 22 Prozent an.



Die zweite nationale Behindertensession findet am Mittwoch, 21. Oktober 2026, im Bundeshaus Bern statt.



Stimmrecht für alle

Historischer Schritt: das Parlament stimmte 2025 der Änderung von Artikel 136 der Bundesverfassung zu, der rund 16'000 Menschen vom Wahlrecht ausschliesst.

National- und Ständerat sprachen sich dieses Jahr deutlich für eine langjährige Forderung von Menschen mit Behinderungen, der Behindertensession 2023 und von Pro Infirmis aus: Artikel 136 der Bundesverfassung, der Menschen aufgrund ihrer Behinderung vom Stimmrecht ausschliesst und der UNO-Behindertenrechtskonvention widerspricht, soll geändert werden.

Auch kantonal gab es Fortschritte: Genf, Appenzell Innerrhoden, Glarus und Zug haben die Diskriminierung aus ihren Verfassungen gestrichen, in Zürich und Solothurn wurden erste Schritte dafür eingeleitet.

Pro Infirmis hat sich stark für diese Fortschritte eingesetzt. Das Stimmrecht für alle Menschen mit Behinderungen wird in den nächsten Jahren auch national zur Abstimmung kommen – damit hat die Stimmbevölkerung die Möglichkeit zu zeigen, dass sie die politische Mitbestimmung und den Beitrag von Menschen mit Behinderungen anerkennt.

Update Inklusionsinitiative

Nachdem die Inklusionsinitiative 2024 erfolgreich eingereicht wurde, legte der Bundesrat einen indirekten Gegenvorschlag vor. Dieser ist in Bereichen wie Assistenz, Hilfsmittelversorgung und selbstständigem Wohnen jedoch ungenügend. Pro Infirmis setzte sich in der Vernehmlassung für deutliche Verbesserungen des Gegenvorschlags ein.

„
Es braucht mehr Menschen mit Behinderungen in der Politik.“

Camilla Bischofberger





Dienstleistungsstrategie

Fokus auf Beratung, Wohnen und Bildung

Pro Infirmis überprüfte die letzten drei Jahre alle Dienstleistungen auf ihren Beitrag zur Inklusion und ihre Nachhaltigkeit – mit einem klaren Fokus auf die Angebote, die Menschen mit Behinderungen am stärksten zu einem selbstbestimmten Leben befähigen.

Alle Dienstleistungen wurden analysiert, um jene mit der grössten Wirkung für Menschen mit Behinderungen zu identifizieren. Ziel war es, das breite Angebot zu überprüfen, zu schärfen und langfristig nachhaltig aufzustellen. Die Ergebnisse flossen in die Strategie 2030 ein und setzen einen klaren Schwerpunkt auf Beratung, Wohnen und Bildung.

Beratung ist ein zentraler Bereich, um Menschen zur selbstbestimmten Lebensgestaltung zu befähigen, und gehört seit Langem zu den Kernangeboten. In den Bereichen Wohnen und Bildung bietet Pro Infirmis Möglichkeiten an, die Menschen direkt unterstützen und ihre Selbstständigkeit stärken. Ein Beispiel ist das Begleitete Wohnen: Hier werden Menschen im Alltag begleitet und auf ein selbstständiges Leben vorbereitet.

Mit diesem Fokus stärkt Pro Infirmis ihre Kernangebote, optimiert die Wirkung vor Ort und stellt sicher, dass Dienstleistungen langfristig qualitativ und finanziell nachhaltig erbracht werden. Vorstand und Geschäftsleitung wollen diese Bereiche weiterentwickeln und der Organisation damit ein klares Profil geben.

Dienstleistungen ausserhalb des Fokus müssen ab 2026 kostendeckend erbracht werden. Die Erfahrungen aus der Dienstleistungsstrategie bilden die Grundlage für laufende Überprüfungen, um Qualität, Wirkung und Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Dienstleistungen im Überblick

Dienstleistungen von Pro Infirmis

Sozialberatung

Die Sozialberatung ist für Menschen mit Behinderungen oft die erste Anlaufstelle in komplexen Lebenssituationen. 2025 nahm die Zahl der Klient*innen deutlich zu (+6 Prozent), was die hohe Nachfrage unterstreicht. Entsprechend stieg auch die Gesamtzahl der geleisteten Beratungsstunden.

	2025	2024
Sozialberatung		
Anzahl aktiver Klient*innen	38'900	36'700
Beratungen		
Stunden Sozialberatung*	281'000	270'000
Informationsvermittlung (LUFEB) Std.		
Medien-/Öffentlichkeitsarbeit	12'200	14'700
Davon Auskünfte	7'100	8'000
Grundlagenarbeit/Projekte	8'500	7'900

* Davon Std. Kurzberatungen 2025: 25'600; 2024: 24'700

281'000
Stunden Sozialberatung

Finanzielle Direkthilfe

Kommt es aufgrund der Behinderung zu finanziellen Engpässen, springt Pro Infirmis ein. Die Ausgaben lagen unter der vom BSV festgelegten Limite, der Bedarf blieb jedoch gross. Neben der Bundesfinanzhilfe (FLB) wurden auch weitere Fonds eingesetzt, die zunehmend an Bedeutung gewinnen.

	2025	2024*
Bewilligte Gesuche	8'000	8'100
Direkthilfe (in Mio. CHF)	13,6	15,5

13,6 Mio. CHF
finanzielle Hilfe

* Aufgrund der Reorganisation der Direkthilfe per 1.1.2025 enthalten die Zahlen neu auch die Gesuche und Beträge der Stiftungen Mosaik und Emera. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Begleitetes Wohnen

Selbstbestimmt im eigenen Daheim leben zu können, ist ein Menschenrecht. Unsere Dienstleistung Begleitetes Wohnen unterstützt Menschen mit Behinderungen bei Alltagsaufgaben und garantiert ihnen gleichzeitig die grösstmögliche Unabhängigkeit in ihren eigenen vier Wänden. Als Kerndienstleistung verzeichnet das Begleitete Wohnen im Jahre 2025 weiterhin eine Zunahme der Nachfrage. Der Fokus auf ein selbstbestimmtes Leben gewinnt zunehmend an Bedeutung.

	2025	2024
Begleitete Personen	1'260	1'230
Begleitstunden total	73'500	71'500

Assistenzberatung

Die Assistenzberatung begleitet Menschen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben und berät zum Thema persönliche Assistenz. 2025 stiegen sowohl die Zahl der Klient*innen als auch die dafür aufgewendeten Stunden. Der Paradigmenwechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung stärkt die Befähigung, selbst Arbeitgeber*innen zu werden – ein Schritt hin zu mehr Selbstbestimmung.

	2025	2024
Beratene Personen	2'170	1'890
Beratungsstunden	11'390	9'210

11'390
Stunden Assistenzberatungen

Wohnschulen

In unseren Wohnschulen wohnen Menschen mit Behinderungen auf Zeit: Dort lernen sie mit der Unterstützung von Fachpersonen alles Wichtige, um anschliessend unabhängig leben zu können.

	2025	2024
Schüler*innen	20	22
Abgeschlossene Ausbildung	8	6
Neue Schüler*innen	5	6

Entlastungsdienst

Um pflegenden und betreuenden Angehörigen von Zeit zu Zeit etwas Verantwortung von den Schultern zu nehmen, gibt es unseren Entlastungsdienst.

	2025	2024
Entlastete Familien/Haushalte	650	700
Entlastungsstunden	80'000	80'000

80'000
Entlastungsstunden

Tagesstätten

Unsere Tagesstätten geben Menschen mit Behinderungen, die nicht im regulären Arbeitsmarkt arbeiten können, eine sinnvolle Beschäftigung und eine Tagesstruktur.

	2025	2024
Betreute Personen	49	53
Aufenthaltstage	5'171	5'250

Bildungsclub

Unsere Bildungsclubs bieten Menschen mit Behinderungen vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. Als Kerndienstleistung stärken sie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und leisten einen wichtigen Beitrag zur Befähigung für ein selbstbestimmtes Leben.

	2025	2024
Kursteilnehmende	2'040	2'300
Durchgeführte Kurse	280	310

280 durchgeführte Kurse für
Freizeit und Weiterbildung

Beratung Hindernisfreies Bauen

Barrierefreies Bauen und Umbauen schafft die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben im privaten und öffentlichen Raum. Mit unserem Angebot unterstützen wir sowohl Menschen mit Behinderungen als auch Fachpersonen wie Architekt*innen und Bauplaner*innen bei der Umsetzung inklusiver Lösungen.

	2025	2024
Beratungsstunden	9'000	9'110

Eurokey

Mit dem Schlüsselsystem Eurokey erhalten Menschen mit Behinderungen schweizweit und in Teilen Europas Zugang zu – stetig wachsender – hindernisfreier Infrastruktur wie öffentlichen WCs oder Liften.

	2025	2024
Anlagen mit Eurokey-System	3'803	3'701
Neu herausgegebene Schlüssel	2'915	2'524



Digitale Zugänglichkeitsdaten

Menschen mit Behinderungen brauchen Informationen, ob öffentliche Infrastruktur wie Haltestellen, Museen, Restaurants usw. barrierefrei zugänglich ist. Deshalb veröffentlichen wir auf Suchplattformen digitale Zugänglichkeitsdaten. Die Zusammenarbeit mit neuen Partner*innen ermöglicht es uns, Informationen in weiteren Regionen zu erfassen.

	2025	2024
Erfasste Points of Interest	677	1'047
Summe aller aktiven Points of Interest	12'200	12'019

Büro für Leichte Sprache

Wichtige Informationen sollen auch für Menschen mit kognitiven Behinderungen verständlich sein. Unsere Büros für Leichte Sprache erstellen daher Texte in Leichter Sprache und sorgen für barrierefreie Informationen. Im Jahre 2025 feierte das Büro in der Deutschschweiz sein zehnjähriges Jubiläum – ein Meilenstein für inklusive Kommunikation.

	2025	2024
Arbeitsstunden	3'680	3'650



Was kommt? Was bleibt?

Ein Testament schafft Klarheit und Sicherheit bei der Nachlassregelung. Gemeinnützige Organisationen können berücksichtigt werden, um Werte weiterzugeben und die Zukunft mitzugestalten. Für Pro Infirmis sind Erbschaften und Legate zentral. Wir danken für das Vertrauen: 2025 gingen 3 Millionen Schweizer Franken ein.

Marianna Cogliano ist Teil des Fundraising-Teams bei Pro Infirmis und Experte in Sachen Erbschaften und Legate.

Warum sind Testamentsspenden für Pro Infirmis so wichtig?

Testamentarische Zuwendungen ermöglichen es uns, langfristige Projekte zu planen und strategisch wichtige Investitionen zu tätigen. So können wir unsere Arbeit nachhaltig ausrichten und gezielt weiterentwickeln.

Wie werden testamentarische Zuwendungen in der Arbeit von Pro Infirmis konkret eingesetzt?

Testamentarische Zuwendungen setzen wir mit grosser Sorgfalt dort ein, wo staatliche Leistungen nicht greifen oder nicht kostendeckend sind. Sie ermöglichen konkrete und nachhaltige Unterstützung, etwa in der kostenlosen Sozialberatung oder beim selbstbestimmten Wohnen. Gleichzeitig tragen sie dazu bei, Barrieren abzubauen und die Teilhabe sowie die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen langfristig zu stärken.

Was bewegt Menschen, die sich entscheiden, Pro Infirmis in ihrem Testament zu berücksichtigen?

In den persönlichen Gesprächen wird deutlich, dass diese Entscheidung oft Ausdruck einer sehr bewussten und persönlichen Haltung ist. Viele Menschen möchten ihre Werte weitergeben und Organisationen unterstützen, an die sie glauben. Entscheidend ist dabei auch das Vertrauen in Pro Infirmis und in den sorgfältigen und wirkungsvollen Umgang mit ihrem Vermächtnis.

Rund 70 Prozent der Menschen in der Schweiz hinterlassen kein Testament. Mit unserer Kampagne «Was kommt? Was bleibt?» informierten wir via Print, Online und Plakate zum Thema Testamentsspenden und machten auf die Möglichkeit aufmerksam, mit einem Vermächtnis nachhaltig und langfristig Wirkung zu erzielen.



Weitere Informationen und Angebote rund um das Thema Testament finden Sie unter proinfirmis.ch/testament



Aus dem Fundraising

Benefiz-Weihnachtskonzert

Beim traditionellen Benefiz-Weihnachtskonzert für Spender*innen gab es neben einem grossen Dankeschön für die langjährige Unterstützung auch musikalische Darbietungen und Geschichten aus dem echten Leben.

Anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderungen am 3. Dezember lud Pro Infirmis zu einem Benefiz-Weihnachtskonzert in die Kirche St. Jakob in Zürich ein. Rund 90 Spender*innen folgten der Einladung und erlebten einen stimmungsvollen Abend als Dank für ihre Unterstützung. Für die musikalische Begleitung sorgten Jenny Armor (Violine und Gesang) und Eka Bokuchava (Klavier). Mit Weihnachtsklassikern und zeitgenössischen Stücken berührten sie das Publikum.



Neben der Musik sorgte eine Lesung von Alex Oberholzer, ehemaliges Vorstandsmitglied von Pro Infirmis, für persönliche und nachdenkliche Momente. Im anschliessenden Gespräch mit Direktorin Felicitas Hugger sprach er über sein Buch «Im Paradies der weissen Häubchen» und sein Leben mit Behinderung.

Nach gemeinsamem Singen von traditionellen Weihnachtsliedern klang der Abend bei einem Apéro und anregenden Gesprächen aus. Das Benefiz-Weihnachtskonzert bot Raum für Begegnung, Dankbarkeit und Verbundenheit.

„**Diese Mischung aus Musik und Lesung zauberte eine achtsame Stimmung in den Kirchenraum. Es war mir eine Ehre, einen Teil dazu beizutragen.**“

Alex Oberholzer



Weihnachtsaktion «Glück inklusiv» erneut erfolgreich

Im zweiten Jahr der «Glück inklusiv»-Kampagne von Pro Infirmis wurden fast 15'000 Sterne verkauft. Dank des Engagements von Mitarbeitenden, Regionen und Unternehmen erreichten wir viele Menschen und erprobten erfolgreich neue digitale Kommunikations- und Vertriebskanäle. Mehr Informationen unter proinfirmis.ch/glueck

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung

Trotz zahlreicher weltweiter Herausforderungen durften Menschen mit Behinderungen auch im vergangenen Jahr auf Ihre grosszügige Unterstützung zählen. Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar.

Das vergangene Jahr zeigte erneut, wie stark sich gesellschaftliche Rahmenbedingungen verändern. Der Generationenwechsel beeinflusst das Spendenverhalten spürbar: Langjährige Unterstützer*innen fallen weg, jüngere Generationen spenden flexibler und meist kleinere Beträge.

Trotz globaler Unsicherheiten konnten wir 2025 unsere Spendeinnahmen steigern – ein starkes Zeichen des Vertrauens und der Solidarität mit Menschen mit Behinderungen.

Öffentliche Hand

Vom Bundesamt für Sozialversicherungen stammen rund 51 Prozent, Kantons- und Gemeindebeiträge machen rund 20 Prozent unserer Erträge aus. Sie ermöglichen es uns, wichtige Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen auch in Zukunft kostenlos anzubieten.

Ehrenamtliche Gremien

Ein grosser Dank gilt unserem Vorstand, unseren Delegierten und allen Kantonalkommissionsmitgliedern, die sich ehrenamtlich mit Fachkompetenz und grossem Engagement für Pro Infirmis einsetzen.

Wir danken allen, die sich mit ihrer Spende in diesem herausfordernden Jahr für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen eingesetzt haben.

Dank an Stiftungen und Firmen

Folgende Firmen und Stiftungen haben unsere Dienstleistungen mit mindestens CHF 10'000 unterstützt und möchten namentlich genannt werden. Herzlichen Dank für diese wichtigen Förderbeiträge.

- Arthur Waser Stiftung
- Burgergemeinde Bern
- Christian Bachschuster Stiftung
- Dr. Stephan à Porta-Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Fondation Dr. Alfred Fischer
- Fondation Lombard Odier
- Fondation Philanthropia
- Fondazione Fidinam
- Fondazione Parroco Erborista Künzle
- Gemeinnützige Stiftung ACCENTUS
- Hedy Hasler Fonds
- IGORA-Genossenschaft*
- Kuhn Rikon AG
- Lienhard-Stiftung
- Margarethe Meyer-Stiftung
- Marie Anna-Stiftung
- Otto Gamma-Stiftung
- Stiftung Cerebral
- Stiftung Denk an mich
- Stiftung Kastanienhof
- Stiftung Marchesa Esther Medici del Vascello
- Thomi-Hopf-Stiftung
- Ulrich und Berty Frei-Jung-Stiftung
- Vergabungsfonds der Mobiliar
- Viseca Payment Services SA**
- walter haefner stiftung
- Walter, Ruedi und Emma Brändli-Stiftung

* Gependet von Alusammler*innen aus der ganzen Schweiz

** Gependet von surprize-Bonuskarteninhaber*innen

Zahlen und Fakten

	2025	2024
Bilanz (in Mio. CHF)		
Umlaufvermögen	89,7	87,0
Anlagevermögen	32,4	33,3
Total Aktiven	122,1	120,3
Fremdkapital	33,4	37,4
Fondskapital zweckgebunden	37,0	36,3
Organisationskapital	51,7	46,6
Total Passiven	122,1	120,3
Betriebsrechnung (in Mio. CHF)		
Ertrag aus Mittelbeschaffung	19,5	19,2
IV-Beiträge	57,2	56,5
Dienstleistungsertrag	10,9	11,4
Bundes-, Kantons- und Gemeindebeiträge	22,9	20,8
Sonstiger Ertrag	2,6	3,3
Total Betriebsertrag	113,1	111,2
Personalaufwand	-70,6	-71,8
Aufwand für Klienten und Behindertenorganisationen	-26,2	-28,7
Sonstiger Betriebsaufwand	-12,6	-13,4
Abschreibungen	-1,1	-1,3
Total Betriebsaufwand	-110,5	-115,2
Betriebsergebnis	2,5	-4,0
Nicht betriebliches Ergebnis	2,7	7,3
Jahresergebnis vor Zuweisung/Entnahme aus Organisationskapital	5,2	3,3
Personal		
Total Mitarbeitende	1'586	1'574
Davon Mitarbeitende im Monatslohn	726	711
Entspricht Vollzeitstellen im Monatslohn	512	520
Davon Mitarbeitende im Stundenlohn	860	863
Entspricht Vollzeitstellen im Stundenlohn	90	93
Ehrenamtlich tätige Personen in den Kantonalkommissionen	90	104
Kantonale Geschäftsstellen	13	14
Beratungsstellen	50	51
Fundraising (in Mio. CHF)		
Ertrag aus Mittelbeschaffung	19,5	19,2
Aufwand Fundraising	7,0	6,8
Bezüge (in TCHF)*		
Lohnsumme aller 7 Geschäftsleitungsmitglieder (Vorjahr 6)	1'211	999
Verhältnis tiefster : höchster Lohn	1 : 4	1 : 4
Entschädigung an den Vorstand	92	85
Davon Co-Präsidium (insgesamt)	30	30

* Die Entschädigungen orientieren sich an den Standards der Zewo.

Der detaillierte Finanzbericht kann bei contact@proinfirmis.ch bestellt beziehungsweise im Internet unter proinfirmis.ch heruntergeladen werden.

Vier Regionen für mehr Wirkung

Pro Infirmis setzt sich schweizweit für eine inklusive Gesellschaft ein, in der Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt und möglichst selbstständig leben können. In allen Landesteilen beraten wir Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen und erbringen bedarfsgerechte, zugängliche Dienstleistungen. Als Dachorganisation arbeiten wir dabei eng mit regionalen und lokalen Partnerorganisationen zusammen.

Optimierte Organisationsstruktur

Um diesen Auftrag verantwortungsvoll zu erfüllen, hat Pro Infirmis die Organisationsstruktur optimiert. Künftig gliedert sich die Organisation in vier Regionen: Ost, Mitte, West und Süd. Die bestehenden Beratungsstellen und Standorte in den Kantonen bleiben unverändert und weiterhin nah bei den Menschen und ihren Anliegen. Mit der neuen regionalen Struktur arbeitet Pro Infirmis effizienter und wirkungsvoller.

Die zentralen Vorteile

Klare Zuständigkeiten

Regionale Führungsteams koordinieren Dienstleistungen kantonsübergreifend und sorgen so für eindeutige Verantwortlichkeiten und eine reibungslose Zusammenarbeit. In jedem Kanton stehen zusätzlich kantonale Ansprechpersonen zur Verfügung.

Stärkung von Qualität und Fachlichkeit

Die Bündelung von Führung und Fachkompetenz fördert den fachlichen Austausch und die Weiterentwicklung der Dienstleistungen.

Effizienz für mehr Wirkung

Kantonale Mittel werden vollständig vor Ort eingesetzt, Einsparungen aus der schlankeren Struktur fließen direkt in die Dienstleistungen und erhöhen deren Wirkung.

So bleibt Pro Infirmis nah bei den Menschen und agiert gleichzeitig nachhaltiger und leistungsfähiger.

In den Kantonen Basel-Landschaft und Wallis werden Dienstleistungen durch Partnerorganisationen erbracht. In allen anderen Kantonen bietet Pro Infirmis die Dienstleistungen und Beratungen direkt an:

Region Mitte

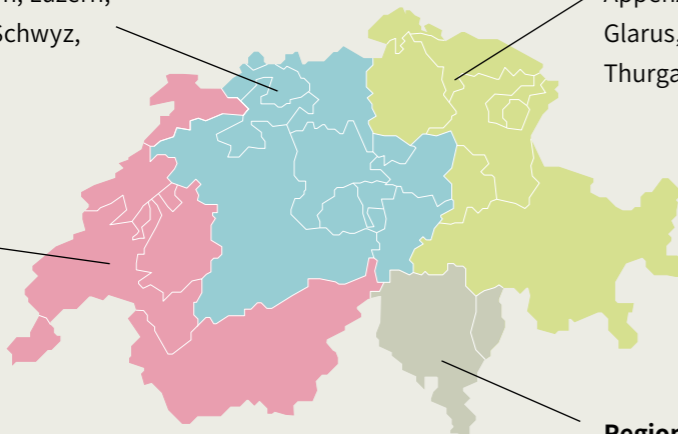
Aargau, Basel-Stadt, Bern, Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Solothurn, Uri und Zug

Region Ost

Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Zürich

Region West

Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg und Waadt



Region Süd

Tessin und Moesano

Vorstand

Co-Präsidium

Manuele Bertoli

Lizentiat in Rechtswissenschaften, Universität Genf
Ehemaliger Tessiner Staatsrat und Direktor für Bildung, Kultur und Sport
Präsident der Eidgenössischen Migrationskommission EKM

Pearl Pedernana

Executive Master of Social Insurance Management, FHS Zentralschweiz, ehemalige Stadträtin in Winterthur
Stiftungsratspräsidentin Stiftung andante

Mitglieder

Patricia Boillat

Lic. iur. Universität Genf, Master of Advanced Studies in Economic Crime Investigation, Universität Neuenburg
Rechtsanwältin in eigener Kanzlei

Hans-Peter Egli

Eidg. dipl. Organisator
Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Profil – Arbeit & Inklusion, Zürich

René Knüsel

Emeritus Prof. Dr. pol., Universität Lausanne
Mitglied in verschiedenen Stiftungs- und Verbandsgruppen im sozialen Bereich

Matyas Sagi-Kiss

Bachelor of Science in Business Law, ZHAW und CAS in Sozialversicherungsrecht
Mitglied des Bezirksrates Zürich

Luana Schena

Bachelor of Science in Geographie, Universität Zürich
Verbandsvorstandsmitglied Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverband, Bern
Mitglied des Beirates Flagship Inclusive Information and Communication Technologies (IICT), Zürich

Brigitte Späth

Dr. rer. pol., Universität Leipzig
Dipl. Verwaltungswissenschaftlerin, Universität Konstanz
Ehemalige Expertin für Internationale Entwicklungszusammenarbeit Wirtschaftsförderung
Selbstständige Beraterin für Inklusion und Partizipation von Menschen mit Behinderungen

Michael Markovich

Dr. in Sozial- und Wirtschaftswissenschaften in Wien
Selbstständig, Firma im Bereich Investment, Gründungspartner und VR-Vorsitzender «GOAL-BASED.INVESTMENTS»

Rolf Olmesdahl

Abschluss in Betriebswirtschaft, Swiss Finance Institute, Executive MBA IMD; Bank Julius Bär – Programmleiter
Erneuerung Kernbanken-System. In der Vergangenheit Verwaltungsratsmandate bei Banken und Technologie-Firmen

Geschäftsleitung

Direktorin

Felicitas Huggenberger

Lic. iur. Rechtsanwältin
Vorsitzende der Geschäftsleitung

Mitglieder

Monika Dörflinger

Lic. iur. MAS Leadership & Change Management
Leiterin HR und Informatik

Roland Dürr

Bachelor of Arts FH in sozialer Arbeit
Regionalleiter Ost

Danilo Forini

Bachelor of Arts HES-SO en Travail social
Regionalleiter Süd

John Steggerda

Sozialarbeiter, Manager NPO und Mediator
Regionalleiter Mitte

Stéphanie Thalmann-Vogel

Lic. oec. HSG
Leiterin Finanzen und Fundraising

Stéphanie Zufferey

Ausbildung in Politikwissenschaften
SVF-Zertifikat Leadership
Regionalleiterin West

Kantonalkommissionen

Aargau-Basele-Solothurn

Vorsitz

Fabiana Gervasoni

Mitglieder

Alessandra Ferullo

Guido Gervasoni

Hannes Grossen

Daniel Ragaz

Walter Reinhard

Carmen Ronco

Bettina Talamona

Monika Vögele

Felix Wettstein, Nationalrat

Bern

Vorsitz

Jannine Köppel

Mitglieder

Christine Bühler-Gerber

Ueli Etzweiler

Manuel Moser

Hanspeter von Bergen

Freiburg

Vorsitz

Benoît Sansonnens

Vize-Präsident

Patrick Monney

Mitglieder

Carole Collaud

Monica Fasani Serra

Isaline Finger

Sylvie Moullet

Glarus

Vorsitz

Fridolin Luchsinger

Vize-Präsident

Manfred Dähler

Mitglieder

Thomas Bodenmann

Monika Eugster-Sutter

Hansjürg Rhyner

Graubünden

Vorsitz:

Fabian Collenberg

Mitglieder

Christa Romana Berger

Maurus Blumenthal

Pierina Hassler

Anna Margreth Holzinger-

Loretz

Anita Laperre-Rauch

Edith Oechslin

Jura

Vize-Präsidentin

Patricia Boillat

Mitglieder

Rodolpho Boesch

Philippe Faivet

Luzern, Ob- und Nidwalden

Vorsitz

Jim Wolanin-Stämpfli

Mitglieder

Erika Liem Gander

Adrian Haueter-Zumbühl

Hannes Koch

Maria Pilotto

Riccarda Schaller

Neuenburg

Vorsitz

Marianne Guillaume-

Gentil-Henry

Vize-Präsident

Jean-Claude Berger

Mitglieder

Joëlle Eymann

Claude Grimm

Sébastien Marti

Claire-Lise Schwaar

St. Gallen-Appenzell

Vorsitz:

Manfred Dähler

Vize-Präsident

Fridolin Luchsinger

Mitglieder

Thomas Bodenmann

Leo Coray

Monika Eugster-Sutter

Julian Heeb

Tessin

Vorsitz

Paolo Rimoldi

Mitglieder

Adriano Agustoni

Alessia Beretta Allegri

Luca Beretta Piccoli

Denise Carniel

Nicola Keller

Luisa Ongaro Mengoni

Remo Semmler

Lorenza Stanga-Gini

Thurgau-Schaffhausen

Vorsitz

Christian Lohr, Nationalrat

Vize-Präsidentin

Brigitte Späth

Mitglieder

Cornelia Hauser

Michael Keiser

Roger Lieberherr

Roland Müller

Patrick Portmann

Urs Wohlgemuth

Uri-Schwyz-Zug

Vorsitz

Patrick Rööfli

Vize-Präsident

Martin Scotoni

Mitglied

Carmen Schuler

Waadt

Vorsitz

Nicolas Leuba

Vize-Präsident

Nicolas Walther

Mitglieder

Katia Horber-Papazian

Christian Terrier

Zürich

Vorsitz

Matyas Sagi-Kiss

Vize-Präsidentin

Monika T. Wicki

Mitglieder

Thomas Bolliger

Oskar Denzler

Thomas Diener

Marc Gassmann

Bettina Umhang

Kollektivmitglieder

AES – Arbeitsgemeinschaft Ess-Störungen, Zürich

AGM – Association Genevoise des Malentendants, Genf

APW – Arbeitsgemeinschaft pro Wahrnehmung, St. Gallen

Autismus Ost, St. Gallen

Entlastungsdienst Ostschweiz, Gossau

Entlastungsdienst Schweiz – Aargau-Solothurn, Aarau

Entlastungsdienst Schweiz – Kanton Bern, Bern

Entlastungsdienst Schweiz – Kanton Zürich, Zürich

Fondation Emera, Sion

FoRom écoute, Fondation romande des malentendants, Lausanne

Frauenzentrale, Haushilfe- und Entlastungsdienst, St. Gallen

Hindernisfreie Architektur – Die Schweizer Fachstelle, Zürich

Nathalie Stiftung, Gümligen

Pro Audito Schweiz, Zürich

SAL – Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie, Rorschach

Schweizerische Epilepsie-Liga, Zürich

Sonos – Schweiz. Hörbehindertenverband, Winterthur

Stiftung Arkadis, Olten

Stiftung Mosaik, Pratteln

Stiftung Rheinleben, Basel

SZBLIND – Schweiz. Zentralverein für das Blindenwesen, St. Gallen

traversa – Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, Luzern

Zentrum Selbsthilfe, Basel

Revisionsstelle

Convisa Revisions AG, Herrengasse 14, 6430 Schwyz

Vertretung in Organisationen

Pro Infirmis ist Mitglied in nationalen Organisationen

Vertretung in leitenden Gremien

- Förderverein Barrierefreie Schweiz
- Inclusion Handicap
- Netzwerk Hindernisfreies Bauen
- SAHB, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte
- Stiftung Profil – Arbeit & Inklusion
- Verein Interessengemeinschaft Angehörigenbetreuung IGAB CIPA CIFC
- Verein Sitios

Mitgliedschaften auf nationaler Ebene

- Agogis
- Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen
- Charta Sozialhilfe Schweiz
- InVIEduel
- Netzwerk Case Management Schweiz, Fachhochschule Luzern
- NPG RSP Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz
- proFonds, Dachverband gemeinnütziger Stiftungen und NPO
- SAGES Schweizerische Fachverband für gesundheitsbezogene Soziale Arbeit
- SKOS Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
- Schweizer Tourismus-Verband
- Stiftung Zewo
- Verein Mad Pride
- Verein sozialinfo.ch



Wir danken

unseren Klient*innen für ihr Vertrauen in unsere Dienstleistungen und in unsere Organisation. Ebenfalls danken wir unseren Spender*innen und Unternehmenspartner*innen, den Vergabestiftungen, dem Bundesamt für Sozialversicherungen, dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, den Kantonen und Gemeinden für die Unterstützung unserer Dienstleistungen und Projekte. Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz im Sinne der Inklusion.

Impressum

Redaktion und Verlag
Pro Infirmis
Feldeggstrasse 71
8008 Zürich

Tel. 058 775 20 00
contact@proinfirmis.ch

IBAN CH96 0900 0000 8002 2222 8

[proinfirmis.ch](https://www.proinfirmis.ch)

Jetzt mit TWINT
spenden!

QR-Code mit der
TWINT-App scannen
Betrag und Spende
bestätigen

